



Stoffverteilungsplan

Zeitreise Niedersachsen Geschichte/Politik

Angabe für Realschulen

Band 3 (ISBN 978-3-12-454063-8)

Schule:

Lehrer:

Kerncurriculum für die Realschule Schuljahrgänge 9/10 Geschichte (Niedersachsen)		Zeitreise, Ausgabe GR (Niedersachsen) Band 3 (* Extra-Seiten die über das Kerncurriculum hinausgehen)			Mein Unterrichtsplan
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Fachwissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Erkenntnisgewinnung durch Methoden und Medien Beurteilung und Bewertung	Themenseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rundblickseiten, Projektseiten, nah dran-Seiten, Abschlusseiten, *Extra-Seiten	
NS-Diktatur in Deutschland		1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, S. 8			
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...				
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - beschreiben die Umwandlung der Weimarer Demokratie in eine nationalsozialistische Diktatur.		1 Kam Hitler legal an die Macht? S. 10	SA Macht-ergreifung Notverordnungen		
		2 Auf dem Weg in den Führerstaat, S. 12	Gleich-schaltung		
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - kennen wichtige Aspekte der NS-Ideologie.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen - untersuchen nationalsozialistische Propaganda an unterschiedlichen Ton-, Bild- oder Textquellen.	3 Führerkult und Propaganda, S. 14	Propaganda		
				nah dran: *4 Reichsparteitage in Nürnberg, S. 16	

		5 Ziele und Ideen der NSDAP, S. 18	Arier		
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - schildern die gezielte Vorbereitung des Zweiten Weltkriegs durch die Nationalsozialisten.		6 Aufrüstung für den Krieg, S. 20	Vierjahresplan		
	Eigene Fragen an die Vergangenheit stellen - setzen sich mit der Verführung und Verführbarkeit Jugendlicher in der nationalsozialistischen Diktatur auseinander und reflektieren die eigene Haltung.	7 Erziehung zum Kampf, S. 22			
		8 Schule im NS-Staat, S. 24			
				*9 Frauen im NS-Staat, S. 26	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - kennen Maßnahmen der Nationalsozialisten zur Diskriminierung und Verfolgung von Juden, politischen Gegnern und anderen Minderheiten.	Selbstständige Lernprozesse gestalten und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren - untersuchen Erscheinungsformen des Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart. Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen - stellen Täter- und Opferäußerungen gegeneinander. Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren - bewerten die Ausgrenzung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung als beispielloses Verbrechen gegen die Menschlichkeit.	10 Judenverfolgung – Diskriminierung und Ausgrenzung, S. 28			
		11 Judenverfolgung – Isolierung und Deportation, S. 30	Deportation Getto		
				*12 „Arisierung jüdischen Eigentums“, S. 32	

<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- schildern die gezielte Vorbereitung des Zweiten Weltkriegs durch die Nationalsozialisten.</p>		13 Der Weg in den Krieg, S. 34	Appeasement-Politik		
<p>Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>- stellen die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die Menschen Europas dar: Zerstörung, Hunger und Tod, Flucht und Vertreibung.</p> <p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen wichtige Aspekte der NS-Ideologie.</p>		14 Krieg in Europa – Völkervernichtung, S. 36	Genfer Konvention → Kriegsrecht Partisanen		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- beschreiben die Vorbereitung und Durchführung des Völkermords.</p>	<p>Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren</p> <p>- bewerten die Ausgrenzung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung als beispielloses Verbrechen gegen die Menschlichkeit.</p>	15 Holocaust – Shoah, S. 38	Holocaust/ Shoah → Genozid		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen Maßnahmen der Nationalsozialisten zur Diskriminierung und Verfolgung von Juden, politischen Gegnern und anderen Minderheiten.</p>		17 Weitere Opfer des NS-Terrors, S. 42		*16 Was man wissen konnte, S. 40	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p>				*18 Vertrieben und verschleppt, S. 44	

- stellen die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die Menschen Europas dar: Zerstörung, Hunger und Tod, Flucht und Vertreibung.		19 Vom totalen Krieg zur Kapitulation, S. 46			
	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen - untersuchen nationalsozialistische Propaganda an unterschiedlichen Ton-, Bild- oder Textquellen.			Methode: 20 Historische Reden untersuchen, S. 48	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - kennen Formen des Widerstandes.	Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren - setzen sich mit Möglichkeiten und Risiken von Widerstand in der NS-Diktatur auseinander.	21 Nicht alle machten mit, S. 50			
		22 Widerstand im NS-Staat, S. 52			
	Selbstständige Lernprozesse gestalten und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren - erforschen und präsentieren Ereignisse der Lokalgeschichte aus den Jahren 1933 bis 1945.			Projekt: 23 Den Nationalsozialismus vor Ort erforschen, S. 54	
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - stellen die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges auf die Menschen Europas dar: Zerstörung, Hunger und Tod, Flucht und Vertreibung.		24 Flucht und Vertreibung in Europa, S. 56	Sudetenland Oder-Neiße-Linie		
	Selbstständige Lernprozesse gestalten und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren - untersuchen Erscheinungsformen des Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart. Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen	25 Erinnern an die Vergangenheit, S. 58			

	- vergleichen die NS-Ideologie mit rechts-extremistischen Vorstellungen von heute und nehmen dazu Stellung.				
				Training: 26 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, S. 60	
Geteilte Welt und Kalter Krieg		2 Die Neuordnung der Welt nach 1945, S. 62			
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...				
			Atombombe Atomkraft	*1 In Hiroshima beginnt die atomare Bedrohung, S. 64	
				Rundblick: *2 Das Ende der Kolonialreiche, S. 66	
Historische Ereignisse und Prozesse räumlich einordnen - beschreiben die territoriale Neuordnung Europas nach dem Zweiten Weltkrieg. (siehe dazu auch Karten S. 262/263)		3 Aus Verbündeten werden Gegner, S. 68	Weltmacht		
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - kennen Verlauf und Krisen des Kalten Krieges bis zum Beginn der Entspannungspolitik.	Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen - erarbeiten den Propagandagehalt von Quellen aus dem Kalten Krieg.	4 Die Spaltung Europas und der Welt, S. 70	Eiserner Vorhang → NATO Warschauer Pakt Anti-imperialismus		
Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen - zeigen die außenpolitische Konfrontation der Alliierten in ihrer Auswirkung auf das Nachkriegsdeutschland auf.					
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben		5 Krisen im sozialistischen Lager, S. 72	Prager Frühling		

<p>- nennen Aspekte des Niedergangs der sozialistischen Staaten. <i>(Im Kerncurriculum unter „Der Weg zur deutschen Einheit“)</i></p>			Breschnew-Doktrin		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - kennen Verlauf und Krisen des Kalten Krieges bis zum Beginn der Entspannungspolitik.</p>		6 Kalter Krieg der Supermächte, S. 74	Supermacht Kalter Krieg		
		7 Am Rande des Atomkrieges, S. 76	Heißer Draht		
		8 Wenn ein Dominostein fällt ..., S. 78	Dominotheorie Guerillakrieg		
				Methode: *9 Im Internet recherchieren, S. 80	
<p>Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen - erläutern die Bedeutung der Entspannungspolitik für Konfliktabbau und Friedenssicherung.</p>		10 Entspannung und neue Konfrontation, S. 82	KSZE		
			Dissidenten	nah dran: *11 Bürgerrechte gegen Staatsmacht, S. 84	
	<p>Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren - diskutieren die Folgen der Auflösung des Ostblocks sowie Ansätze und Möglichkeiten einer Neuordnung des internationalen Systems.</p>	12 Das Ende des Kalten Krieges, S. 86	Glasnost Perestroika		
				Training: 13 Die Neuordnung der Welt nach 1945, S. 88	
<p>Der Weg zur deutschen Einheit</p>		<p>3 Deutschland: besetzt, geteilt, vereint S. 90</p>			

<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen die Bedingungen und den Verlauf des politischen Neubeginns in Deutschland.</p> <p><i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>		1 Die deutsche Kapitulation, S. 92	Alliiertes Kontrollrat		
				Projekt: *2 Portfolio – eigene Fragen an die Nachkriegszeit stellen, S. 94	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen die Bedingungen und den Verlauf des politischen Neubeginns in Deutschland.</p> <p><i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>		3 Entnazifizierung und Entmilitarisierung, S. 96	Spruchkammern Speziallager		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen Grundzüge der politischen Systeme der Bundesrepublik Deutschland und der DDR.</p> <p>- kennen Stationen der deutschen Teilungsgeschichte. <i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>		4 Aufbau nach sowjetischem Vorbild, S. 98	SED Blockparteien Anti-faschismus		
		5 Aufbau nach demokratischem Vorbild, S. 100	Marshall-Plan		
		6 Zwei deutsche Staaten entstehen, S. 102	Grundgesetz Währungsreform		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen Aspekte der wirtschaftlichen und politischen Situation in beiden deutschen Staaten.</p>	<p>Vielfalt erkennen und würdigen</p> <p>- würdigen den Beitrag der Gastarbeiter zum wirtschaftlichen Aufbau sowie zur Herausbildung einer kulturellen Vielfalt in der Bundesrepublik Deutschland.</p>	7 Markt- und Planwirtschaft, S. 104 <i>(dazu Arbeitsblätter und Hörtext „Zum Arbeiten</i>	Marktwirtschaft Planwirtschaft		

<p>- nennen Aspekte des Niedergangs der sozialistischen Staaten.</p>		<i>nach Deutschland“ im Online-Link)</i>				
		8 Westbindung statt Wiedervereinigung, S. 106	Pariser Verträge Souveränität			
		9 Aufstand in der DDR, S. 108				
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen Stationen der deutschen Teilungsgeschichte. <i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>- untersuchen Aussagen aus der Bundesrepublik Deutschland und der DDR zu gleichen politischen Ereignissen.</p>	10 Der Bau der Mauer, S. 110 (BRD: „Mauer“/ DDR: „Schutzwall“)	„Republikflucht“			
					nah dran: *11 Die deutsch-deutsche Grenze, S. 112	
			12 Die Einheit der Nation erhalten, S. 114			
			13 Freundschaft und Aussöhnung, S. 116	Ostverträge		
				Freie Deutsch. Jugend (FDJ)	*14 Jugend in West und Ost, S. 118	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- nennen Beispiele des Alltagslebens in beiden deutschen Staaten.</p>	<p>Verfahren historischer Untersuchung kennen</p> <p>- führen Zeitzeugenbefragungen durch. <i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>		Kader Jugendweihe	Methode: 15 Zeitzeugen befragen, S. 120		
				Frauenbewegung Emanzipation	*16 Frauen emanzipieren sich, S. 122	

			Frauenquote		
			Amnestie	*17 Der lange Schatten der NS-Zeit, S. 124	
		18 Überwachung und Einschüchterung, S. 126	Ministerium für Staatssicherheit (MfS, „Stasi“)		
	<p>Die Perspektivität von Quellen wahrnehmen</p> <p>- nehmen die Perspektivität von Filmquellen wahr.</p> <p><i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p> <p>Mit Darstellungen von Geschichte kritisch umgehen</p> <p>- bewerten den Einfluss visueller Medien auf gesellschaftliche Denkweisen, Haltungen und Wertmaßstäbe.</p> <p><i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i></p>			Methode: 19 Einen Spielfilm interpretieren, S. 128	
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- nennen Aspekte des Niedergangs der sozialistischen Staaten.</p>		20 Protestieren für Veränderungen, S. 130	Notstandsgesetze Achtundsechziger RAF		
<p>Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>- beschreiben das Erstarken der Bürgerbewegung in der DDR und die friedliche deutsche Revolution von 1989.</p>	<p>Argumentieren und Argumente prüfen</p> <p>- prüfen den Einfluss der Friedensbewegung der achtziger Jahre auf staatliches Handeln.</p>	21 Bürger engagieren sich für den Frieden, S. 132	Tschernobyl NATO-Doppelbeschluss		

	<i>(Im Kerncurriculum unter „Geteilte Welt und Kalter Krieg“)</i>				
Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen - kennen die massenhafte Ausreisebewegung aus der DDR.		22 Bleiben oder gehen?, S. 134			
Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben - beschreiben den Fall der Mauer und den Weg zur deutschen Einheit. Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen - beschreiben das Erstarken der Bürgerbewegung in der DDR und die friedliche deutsche Revolution von 1989.		23 „Wir sind das Volk“, S. 136			
	Selbstständige Lernprozesse gestalten und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren - erarbeiten Stationen des Vereinigungsprozesses anhand zeitgenössischer Medien und präsentieren sie. Fremdverstehen leisten - diskutieren innerdeutsche Positionen im Vereinigungsprozess. - setzen sich mit Urteilen der Alliierten über den Vereinigungsprozess auseinander	24 Aus Zwei wird Eins, S. 138 <i>(z.B. in VT3 S. 138).</i>	Runder Tisch		
	Fremdverstehen leisten - setzen sich mit der Emotionalität im Vereinigungsprozess auseinander.	25 „Aufbau Ost“, S.140			

	<p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <p>- überprüfen Erwartungen und Enttäuschungen im Zusammenhang mit der Einheit.</p>				
				Training: 26 Deutschland: besetzt, geteilt, vereint, S. 142	
Begegnung unterschiedlicher Kulturen in Europa		4 Begegnung von Kulturen, S. 144			
Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...				
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- skizzieren die Zeit maurischer Herrschaft in Spanien unter dem Gesichtspunkt des friedlichen Zusammenlebens der Religionen und Völker.</p> <p>Ursachen und Auswirkungen der Ereignisse und Prozesse kennen</p> <p>- kennen Faktoren, die zur Migration von Menschen und zur Begegnung zwischen den Kulturen führen.</p>		1 Zusammenleben von drei Religionen – Spanien und Sizilien, S. 146	Toleranz, tolerant		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <p>- kennen Aspekte der Entwicklung der jüdischen Emanzipation in Europa nach 1789.</p>	<p>Mit einzelnen Gattungen von Quellen und Darstellungen adäquat umgehen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>- arbeiten aus verschiedenen Quellen die gegenseitige Bereicherung, die Gefühle von Bedrohung und Ängsten und tatsächliche Konflikte in der Begegnung von Menschen verschiedener Kulturen heraus.</p> <p>Eigene Stellungnahmen formulieren, kontrovers diskutieren</p>	2 Jüdische Emanzipation in Europa, S. 148	Judenemanzipation		

	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Diskrepanz zwischen jüdischen Kulturleistungen in Deutschland und antisemitischen Vorurteilen. - diskutieren den Unterschied zwischen Assimilation und Integration. <p>Vielfalt erkennen und würdigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren die Deutung historischer Ereignisse aus der Sicht verschiedener Kulturen. 				
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Teile der Entwicklung des Deutschland- und Frankreichbildes im jeweils anderen Land. 	<p>Argumentieren und Argumente prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen Kommunikation als Grundlage zur Integration wahr. 	3 Wie Deutsche und Franzosen einander sehen, S. 150	Elysée-Vertrag		
<p>Wichtige Ereignisse, Entwicklungen, Strukturen kennen und beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Teile der Entwicklung des Deutschland- und Polenbildes im jeweils anderen Land. 	<p>Vielfalt erkennen und würdigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die gegenseitige Akzeptanz als Grundlage eines friedlichen Miteinanders wahr. 	4 Wie Deutsche und Polen einander sehen, S. 152	Nachbar-schaftsvertrag		
	<p>Verfahren historischer Untersuchung kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Fremdwörter in der deutschen Sprache auf ihre Herkunft. <p>Selbstständige Lernprozesse gestalten und Ergebnisse adressatengerecht präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Präsentationen zur Darstellung der erarbeiteten Erkenntnisse. <p>Gegenwarts- und Vergangenheitsbezüge herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Ängste und Vorurteile von 			Training: 5 Begegnung von Kulturen in Europa, S. 154	

	Einheimischen und Fremden in der Geschichte und heute.				
--	--	--	--	--	--

Kerncurriculum für die Realschule Schuljahrgänge 9/10		Zeitreise, Ausgabe G (Niedersachsen) Band 3			Mein Unterrichtsplan
Politik (Niedersachsen)		(* Extra-Seiten die über das Kerncurriculum hinausgehen)			
Inhaltsbezogene Kompetenzen: Orientierungswissen	Prozessbezogene Kompetenzen: Analysekompetenz Urteilskompetenz	Themenseiten	Begriffe des Lexikons	Methodenseiten, Rundblickseiten, Projektseiten, nah dran-Seiten, Abschlusseiten, *Extra-Seiten	
Demokratie in Deutschland: Zwischen Untertan und Bürger?		5 Demokratie in Deutschland, S. 156			
	Die Schülerinnen und Schüler...				
<p>Das Grundgesetz definiert die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland. (Normative Grundlagen)</p> <p>Die Prinzipien unserer Demokratie sind Gewaltenteilung, Föderalismus und Parlamentarismus. (Regeln)</p>	<p>...nennen die Prinzipien der Demokratie in der Bundesrepublik.</p> <p>...nehmen Stellung zur Demokratie als Herrschaftsform.</p> <p>...erkennen das Grundgesetz als Handlungsrahmen der gesellschaftlichen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>...begründen die Unveränderbarkeit der Grundrechte.</p>	1 Wer hat die Macht im Staat?, S. 158	Föderalismus → Absolutismus Staatsgewalt Grundgesetz → Gewaltenteilung		
		2 Das Land Niedersachsen, S. 160	Ministerpräsident Ressort		
		3 Landtagswahl in Niedersachsen, S. 162	Mandat		
		4 Der Deutsche Bundestages, S. 164	Opposition Fraktion Fraktions-		

			zwang/Fraktionsdisziplin Bundesgesetzblatt		
				nah dran: 5 Der Deutsche Bundestag, S. 166	
		6 Die Bundesregierung, S. 168	Koalition → absolute Mehrheit Kabinett		
		7 Die Hüter der Verfassung, S. 170	Bundesversammlung national-sozialistische Diktatur		
		8 Parteien in der Demokratie, S. 172			
Die Demokratie bedarf der Beteiligung. (Beteiligung)	...ermitteln die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger an politischen Prozessen. ...prüfen die eigenen Möglichkeiten der Teilnahme an politischen Prozessen.	9 Mehr Demokratie wagen?, S. 174	Politikverdrossenheit Bürgerinitiative Volksbegehren Volksentscheid		
Die freiheitlich-demokratische Grundordnung zeigt den Rahmen für politische Teilhabe auf. (Lösungsansätze)	...thematisieren das Veränderungspotenzial von Wahlen durch Wähler, Wechselwähler, Protestwähler und Nicht-Wähler. ...erkennen die Chancen dieser Teilhabe für ihre Bürgerrolle.			10 Methode: Pro und Kontra diskutieren, S. 176	
Der Wahlkampf als öffentliche Darstellung politischer Absichten. (Mediale Darstellung)	...erarbeiten die Darstellung der Interessengruppen in den Medien. ...bewerten die Darstellung der politischen Parteien in den Medien.	11 Wahlkampf und Medien, S. 178	Quote Kampagne Boulevardisierung		

Der Extremismus bedroht den Pluralismus. (Interessengruppen)	...benennen Chancen des Pluralismus für ihre politische-gesellschaftliche Teilhabe. ...problematisieren die Einflussnahme von Interessengruppen auf die politische Meinungsbildung.	12 Extremismus bedroht die Demokratie, S. 180	Pluralismus extrem → Rassismus Kapitalismus Zivilcourage		
				Training: 13 Demokratie in Deutschland, S. 182	
EU – ein zukunftsfähiges Modell für Jugendliche?		6 Europäische Union, S. 184			
	Die Schülerinnen und Schüler...				
Frieden, Wohlstand und Zusammenleben sind die Grundideen der EU. (Normative Grundlagen)	...beschreiben und begründen die Umsetzung der Grundidee im Einigungsprozess der EU. ...diskutieren die Auswirkungen der EU auf ihren eigenen Alltag.	1 Freie Fahrt für EU-Bürger, S. 186	Unionsbürger		
		2 Europas Weg zur Einheit, S. 188	EGKS europäische Identität		
Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. (Regeln)	...erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. ...ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU. ...beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen.	3 Worum kümmert sich die EU? S. 190	Innovation digitale Agenda Treibhausgase		
Die EU lebt von unterschiedlichen Identitäten und Kulturen. (Interessengruppen)	...erschließen die unterschiedlichen Identitäten und Kulturen sowie deren Interessen innerhalb der Gemeinschaft. ...bewerten die Beiträge der unterschiedlichen Identitäten und Kulturen.			Projekt: *4 Mit „Comenius“ Europa erleben, S. 192	
Die Organe der EU regeln das Zusammenleben der Nationen und das Funktionieren des Binnenmarktes. (Regeln)	...erläutern die Organe der EU und ihre Aufgabe. ...ermitteln die Bedeutung des Binnenmarktes für den Wirtschaftsraum EU.	5 Der Euro, S. 194	Konvergenzkriterien Solidargemeinschaft		

	...beurteilen die Bedeutung des Binnenmarktes für die eigenen Interessen.		Inflation Bruttoinlandsprodukt (BIP)		
		6 Europäischer Rat und Ministerrat, S. 196	→ Vertrag von Lissabon		
		7 Die Europäische Kommission, S. 198	→ Vertrag von Lissabon		
		8 Das Europäische Parlament, S. 200	Vertrag von Lissabon → EGKS		
		9 Der Weg eines EU-Gesetzes, S. 202	Roaming-Gebühren		
		10 Der Europäische Gerichtshof, S. 204	CURIA		
Mobilität und Migration bieten Chancen und Grenzen für die EU als Solidargemeinschaft. (Lösungsansätze)	...beschreiben die Herausforderungen der Solidargemeinschaft in der Gegenwart und Zukunft. ...begründen die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit zur Lösung der gemeinsamen Problemfelder.	11 Außen- und Sicherheitspolitik, S. 206	→ NATO		
		12 Wohin steuert die EU? S. 208	Wirtschaftsintegration Solidarität → Terrorismus		
Europa-Ideen und nationalstaatliche Interessen ringen um Aufmerksamkeit in den Medien. (Mediale Darstellung)	...analysieren die Darstellungen der EU in den Medien. ...prüfen den Beitrag der Medien zur Verwirklichung der Europaidee.			Methode: 13 Politische Karikaturen interpretieren, S. 210	
				Training: 14 Europäische Union, S. 212	

Umwelt und Wirtschaft – gegen- oder miteinander?		7 Umweltpolitik und Wirtschaft, S. 214			
	Die Schülerinnen und Schüler...				
Staatliche Aufgaben sind Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. (Normative Grundlagen)	<p>...benennen Wirtschaftswachstum als Ziel von Unternehmen.</p> <p>...zählen Aufgaben des Umwelt- und Klimaschutzes auf.</p> <p>...bewerten den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz für ihr zukünftiges Leben.</p>	1 Die Umwelt und das Klima schützen, S. 216	Atmosphäre Klima Ökosystem		
		2 Nachhaltig handeln, S. 218	Globalisierung ökologisch ökonomisch		
		3 Energie aus knappen Rohstoffen, S. 220	→ Industrielle Revolution → Treibhauseffekt		
		4 Erneuerbare Energien, S. 222			
Verbraucher haben Einfluss auf Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung (Beteiligung)	<p>...beschreiben und analysieren ihr Konsumverhalten und Umweltbewusstsein.</p> <p>...hinterfragen die Einflussmöglichkeiten von Verbrauchern und NGO auf Umwelt- und Klimaschutz.</p>	5 Was können wir tun?, S. 224	Stand-by-Modus		
Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. (Regeln)	<p>...nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen.</p> <p>...beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird.</p>	6 Müll trennen und wiederverwerten, S. 226	recyclen		
Unternehmen stellen sich öffentlich dar. (Mediale Darstellung)	<p>...recherchieren Marketing und Werbeauftritte von Unternehmen.</p> <p>...beurteilen mediale Darstellungen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Umweltbilanz.</p>	7 Was kann die Industrie tun?, S. 228	effizient investieren Sektor Lobbyismus		

				Rundblick: *8 Die „Reise“ der Kartoffel, S. 230	
Internationale Konferenzen und Abkommen stehen im Spannungsfeld von nationalen Interessen und globalen Aufgaben. (Lösungsansätze)	...beschreiben Streitpunkte zwischen Nationalstaaten bei internationalen Umwelt- und Klimaschutzkonferenzen. ...nehmen Stellung zu den Ergebnissen von internationalen Umwelt- und Klimaschutzvereinbarungen.	9 Klimaschutz und Politik, S. 232	Emission ratifizieren		
Ökologie und Ökonomie werden durch Gesetze gefördert und geschützt. (Regeln)	...nennen Beispiele zur rechtlichen Regelung von Umweltthemen. ...beurteilen, wer von diesen rechtlichen Regelungen profitiert oder belastet wird.				
				Training: 10 Umweltpolitik und Wirtschaft, S. 234	
Erreichen wir eine grenzenlose Sicherheit?		8 Grenzenlose Sicherheit?, S. 236			
	Die Schülerinnen und Schüler...				
Die UN bemüht sich um Ausgleich internationaler Interessen und Abwehr von Bedrohungen und Gefährdungen. (Interessengruppen)	...erkennen den Kampf um Macht und die Verteilung von Ressourcen als Ursachen von Konflikten. ...diskutieren und beurteilen die Auslöser von Konflikten.	1 Warum gibt es Krieg? S. 238	Krieg → asymmetrische Kriege → Atombomben → marode		
				Rundblick: *2 Weltkonflikte, S. 240	
			→ Intervention → UN-Blauhelme MONUSCO	Methode: 3 Einen Konflikt analysieren, S. 242	

Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip (Regeln)	...erläutern Grundregeln der globalen Beziehungen ...problematisieren die Wirksamkeit von globalen Abkommen	4 Das Kriegsrecht, S. 244	Konvention ratifizieren Völkerrecht Präventivkrieg		
Charta der UN und Menschenrechte sind weltweit gültige Normen. (Normative Grundlagen)	...beschreiben den Aufbau und die Rolle der UN. ...nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen.	5 Die UNO: Frieden schaffen, Frieden wahren, S. 246	Charta Veto UN-Resolutionen ständige Mitglieder im UN-Sicherheitsrat Präambel		
Das Völkerrecht ermöglicht und begrenzt das Souveränitätsprinzip (Regeln)	...problematisieren die Wirksamkeit von globalen Abkommen.	6 Internationale Konflikte vor Gericht, S. 248	→ Kongokrieg Schiedsgericht → Kriegsrecht ethnische Säuberung Genozid		
Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen (Lösungsansätze)	...erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. ...nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.	7 Die Staatengemeinschaft greift ein, S. 250	→ Inflation Sanktion Intervention Devisen → NATO OSZE		
Die UN bemüht sich um Ausgleich internationaler Interessen und Abwehr von Bedrohungen und Gefährdungen. (Interessengruppen)	...ermitteln die Gefahren für die internationale Sicherheit durch Radikalisierung. ...nehmen Stellung zu den Ursachen und Folgen von Terrorismus.	8 Internationaler Terrorismus, S. 252	Terror Islamisten al-Qaida Islamischer Staat (IS)		

Friedenssicherung erfolgt durch Dialog, Militärbündnisse und internationale Organisationen (Lösungsansätze)	...erschließen Möglichkeiten der Friedenssicherung. ...nehmen Stellung zu den verschiedenen Möglichkeiten der Friedenssicherung.		Bundeswehr humanitäre Hilfe → Kalter Krieg multilateral Hoheitsrechte konventioneller Angriff	*9 Die Rolle Deutschlands, S. 254	
Die UN bemüht sich um Ausgleich internationaler Interessen und Abwehr von Bedrohungen und Gefährdungen. (Interessengruppen)	...benennen und charakterisieren internationale Akteure. ...erörtern eigene und staatliche Reaktionen auf Radikalisierung und Terrorismus.				
NGO, Internet und soziale Netzwerke bieten Möglichkeiten der Teilhabe an international bedeutenden Themen. (Beteiligung)		10 Auf der Flucht – und wer hilft? S. 258	Darfur-Konflikt Nichtregierungsorganisation (NGO) UNHCR		
Die Berichterstattung über internationale Konflikte erfolgt häufig kontrovers und soziale Netzwerke entwickeln sich zunehmend zu einem neuen Nachrichtenformat. (mediale Darstellung)	...analysieren die Inhalte und Perspektiven von Berichterstattungen in Print-, audiovisuellen und digitalen Medien. ...hinterfragen, ob eine Nachrichtensendung die relevanten Themen abdeckt.	11 Die Wahrheit stirbt zuerst			
Charta der UN und Menschenrechte sind weltweit gültige Normen. (Normative Grundlagen)	...nehmen Stellung zur Bedeutung internationaler Organisationen.			Training: 12 Internationale Sicherheit, S. 260	